

Herrn Dr. Giesen  
" Dr. Zorn

00515

Einschreiben!

Der Generalbevollmächtigte für Sonder-  
fragen der chemischen Erzeugung  
z.Hd.d. Herrn Dr. Kranepuhl

B e r l i n W 9

Saarlandstraße 128

**G e h e i m !**

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 88 NSGG.
2. Weitergabe nur verschlossen, bei Postbeförderung als „Einschreiben“.
3. Aufbewahrung unter Verantwortung des Empfängers unter gesichertem Verschluss.

Min.Öl P Dr.Krp/Re. 30.11.42  
Tgb.Nr. 8144/42g

Dr.Gie/Dr.Zn.  
Me 26/2533/42g

19. Dezember 1942 Ge.

Schmieröl Pölitz und Schkopau

Auf Grund einer telefonischen Rücksprache unseres Herrn Dr. Zorn mit Herrn Dr. Hartmann am 14. d.M. können wir Ihnen mitteilen, daß die vorgeschlagenen Umbauten teilweise bereits durchgeführt sind und sichergestellt ausgewirkt haben, daß schon im Dezember mehr als 500 t produziert werden können. Die weitere Steigerung der Produktion wird man erst im Januar beurteilen können.

Bezüglich der Schmierölproduktion in Leuna möchten wir Ihnen folgendes mitteilen:

Die vorgesehene Reinigung des Schkopauer Äthylens hat nicht zu dem Erfolg geführt, daß es in größeren Mengen mit in unsere Schmierölproduktion eingesetzt werden kann. Der Grund hierfür liegt darin, daß zunächst Spuren von Kohlen- säure vergiftend wirkten. Die Herausnahme der Kohlen- säure durch eine Wäsche mit Natronlauge wurde sofort vorgesehen und eingebaut, führte aber zu dem Ergebnis, daß das Äthylene nunmehr so feucht geworden war, daß ebenfalls eine geringere Aufnahme bei der Polymerisation eintrat. Eine Reinigung dieses Äthylens mit Hilfe von Kalziumchlorid, festem Natronhydroxyd oder ähnlichen Trocknungs- stoffen hat nicht zum Ziel geführt, so daß wir Schkopau veranlaßt haben, eine Trocknungsapparatur vor der Linderapparatur einzubauen. Diese Apparatur ist nicht vor Mitte Februar fertig sein, so daß wir in Leuna erst im März in die Lage sein werden, nennenswerte Mengen Äthylene von Schkopau zu übernehmen. Bis dahin also im Januar und Februar noch mit einer Produktion von 730 meto zu rechnen sein, während ab März etwa 850-900 meto produziert werden können.

Die weitere Steigerung der Schmierölproduktion in Leuna war abhängig geworden von der rechtzeitigen Fertigstellung der Zersetzeranlage. Durch die bekannten Umstände werden wir erst in Oktober mit der Fertigstellung dieser Anlage rechnen können. Bis dahin wird aber sicher auch in Schkopau die Schmieröl- gewinnungsanlage in Betrieb genommen werden sein (August 1943). Es ist u.E. daher zur Zeit überflüssig zu entscheiden, wer die Mengen Äthylene, die zusätzlich in Schkopau freigemacht werden können, übernimmt.

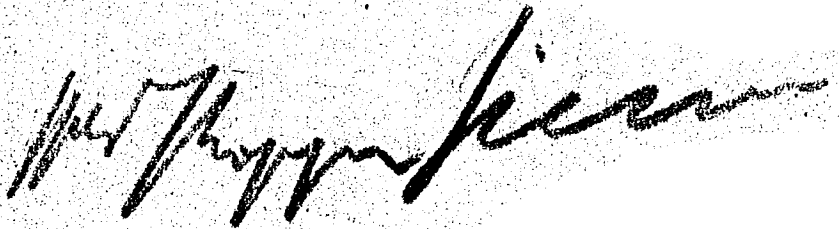
00516

Nach wie vor bleibt aber bestehen, daß wir in Leuna Ende nächsten Jahres, d.h. nach der Fertigstellung des Zersetzerbaues, in der Lage sind, 25 %, d.s. 2 500 tate SS-Öl mehr herzustellen, vorausgesetzt, daß das Äthylen dafür zur Verfügung stehen wird.

Wir hoffen, Ihnen hiernit Ihre Fragen erschöpfend beantwortet zu haben.

Heil Hitler!

Ø Herrn Dir. Dr. Wulff, Schkopau

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Thymann', written in a cursive style.